

Einladung zum 10. Berlin-Brandenburgischen Forum für zeitgeschichtliche Bildung:

**„Zeitgeschichte vermitteln. Der Beutelsbacher Konsens im Spannungsfeld didaktischer Überzeugungen und politischer Forderungen.“ (Arbeitstitel)**

am 31. Mai 2013 in der Stiftung Topographie des Terrors  
Niederkirchnerstraße 8, 10963 Berlin

Eine Veranstaltung der Arbeitsgemeinschaft der Berlin-Brandenburgischen Gedenkstätten

Sehr geehrte Damen und Herren,

seit 1976 gilt der Beutelsbacher Konsens gemeinhin als Grundlage für die Vermittlung von Zeitgeschichte. Das Überwältigungsverbot wurde bislang, ebenso wenig wie das Gebot der Kontroversität oder das Prinzip der Schülerorientierung, hinterfragt. Er wurde jedoch in der Folge seitdem auch nicht weiter hinsichtlich seiner Bedeutung und praktischen Umsetzung im öffentlichen Raum diskutiert oder entwickelt. Während Pädagoginnen und Pädagogen der schulischen und außerschulischen Bildung auch nach 1990 bei der Beschäftigung mit dem Nationalsozialismus und der SED-Diktatur zumindest theoretisch an diesen Prämissen festhielten, entwickelte sich im politisch öffentlichen Diskurs schleichend die Forderung nach der „einen“, „wahren“ Geschichtserzählung, die – so implizit unterstellt – mit den unterschiedlichsten Mitteln durchzusetzen sei.

Ein Ergebnis dieses Prozesses ist eine Schere zwischen didaktischen Überzeugungen einerseits und politischen Forderungen andererseits, die zu einer Unsicherheit bei Lehrenden und Lernenden führen kann. Schülerinnen und Schüler meinen vielfach, sozial erwünschte Antworten geben zu müssen und haben oft keine Kompetenz, von sich aus kontroverse Fragestellungen bei der Bearbeitung von Vergangenheit aufzubringen. Lehrende müssen sich zurechtfinden im Spannungsfeld der durch den öffentlichen Diskurs geschaffenen Bedingungen und den in den Rahmenrichtlinien festgelegten Anforderungen, wie beispielsweise der Forderung den Jugendlichen im Kontext von mündlichen Präsentationsprüfungen kontroverse Fragestellungen abzuverlangen.

Darüber hinaus fehlt in der Lernsituation vielfach ein sinnvoller Rahmen, um über die zwangsläufig auch gegebenen Grenzen von Kontroversität und Pluralität mit Umgang mit Diktaturgeschichte.

Nachdem im Rahmen des Forums für zeitgeschichtliche Bildung 2012 die Reflexion zum aktuellen Umgang mit dem Beutelsbacher Konsens angestoßen wurde, wird sich das Forum 2013 vertieft der Frage widmen, wie mit dem Spannungsverhältnis öffentlicher Diskurs und praktische Lernsituation aus didaktischer Sicht im Rahmen der Gedenkstättenarbeit umgegangen werden kann.

**Möchten Sie Ihre Erfahrungen mit einem Praxisbeispiel vorstellen? Dann senden Sie uns bitte Ihren Vorschlag bis spätestens Ende Januar 2013, wir nehmen dann Kontakt mit Ihnen auf.**

Wir bitten Sie, den Termin des Bildungsforums zu notieren, und laden Sie bereits jetzt herzlich ein. Ein vorläufiges Programm finden Sie in der Anlage. Eine Einladung mit dem endgültigen Programm sowie einem Anmeldeformular wird Ihnen rechtzeitig zugehen.

Wir würden uns sehr freuen, mit diesem drängenden Thema Ihr Interesse zu finden. Mit Fragen wenden Sie sich bitte an die Stiftung Topographie des Terrors, unter der Rufnummer 030/254509 19 oder der E-Mail-Adresse [bildung\(at\)topographie.de](mailto:bildung(at)topographie.de)

Mit freundlichen Grüßen  
Prof. Dr. Andreas Nachama  
Geschäftsführender Direktor der  
Stiftung Topographie des Terrors

**Programmwurf** (Stand Dezember 2012):

## **10. Berlin-Brandenburgisches Forum für zeitgeschichtlichen Bildung**

**„Zeitgeschichte vermitteln. Der Beutelsbacher Konsens im Spannungsfeld didaktischer Überzeugungen und politischer Forderungen.“ (Arbeitstitel)**

### **09.30h Eröffnung**

Prof. Dr. Günter Morsch (Vorsitzender des AK I)

Dr. Martin Gutzeit (Vorsitzender des AK II)

Prof. Dr. Andreas Nachama (Direktor der Stiftung Topographie des Terrors)

### **10.00h Einstieg ins Thema über eine Szenische Lesung und Kommentar**

### **10.30h Arbeitsgruppenphase**

- Arbeit mit Zeitzeugen
- Hilfestellungen für SuS zur Entwicklung kontroverser Fragestellungen für Präsentationsprüfungen bei MSA und 5. PK
- Gedenkstättenfahrten und ihre Vorbereitung
- „Erlebnis Gedenkstätte“ – Erwartungen von Besucherinnen und Besuchern an Inszenierungen in Gedenkstätten
- Nutzung von Medien

### **12.00h - 13.30 h Mittagspause**

*In dieser Zeit stellen unterschiedliche Einrichtungen (Bibliotheken, Archive, etc.) im Rahmen einer Informationsbörse ihre Dienstleistungen vor*

*Angebote zu Führungen durch Ausstellungen der Stiftung Topographie des Terrors*

### **13.30h II. Arbeitsgruppenphase**

(Da für die Lehrkräfte und Schüler/innen mehrere Aspekte von Bedeutung sein könnten, werden die AGs vom Vormittag wiederholt)

### **15.00h Kaffeepause**

### **15.30h Auswertung und Resümee im Plenum**